

### 3. Netzwerktreffen

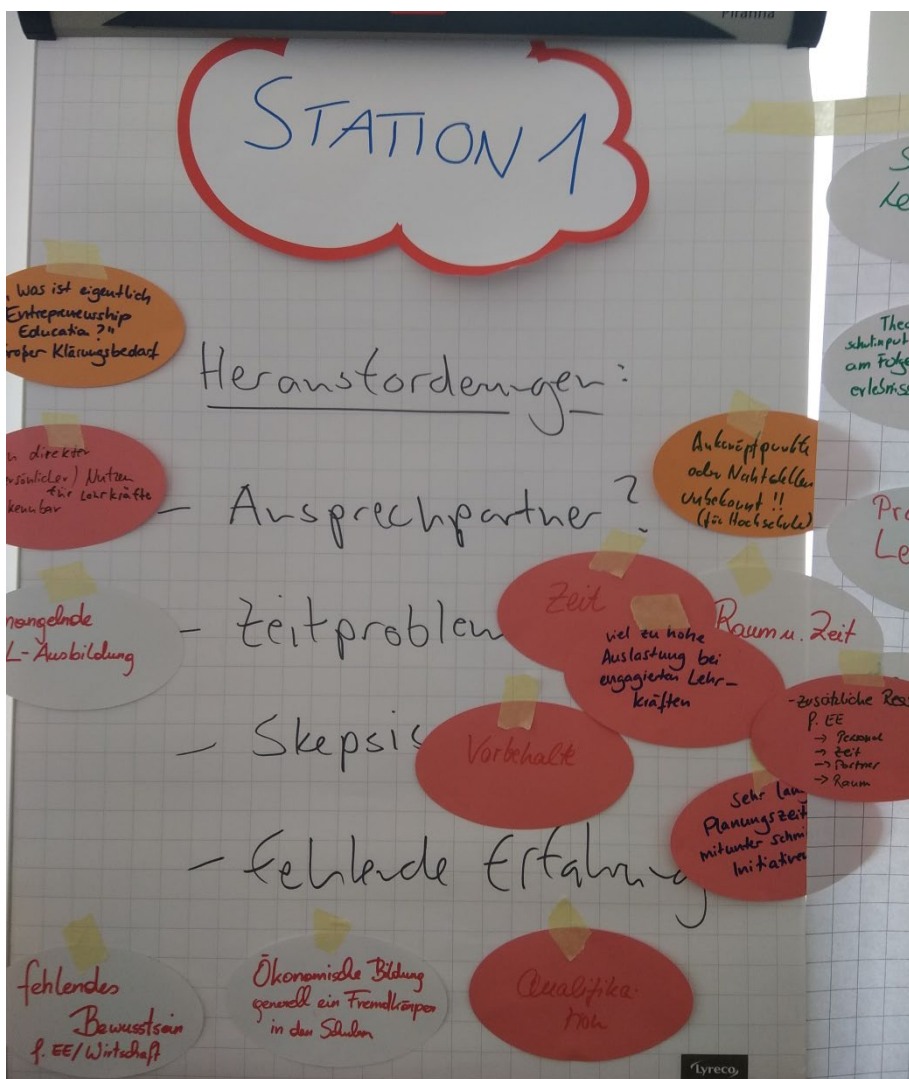
## „Entrepreneurship Education und Ökonomische Bildung“ 26. Juni 2019, Haus der Wirtschaft, Stuttgart

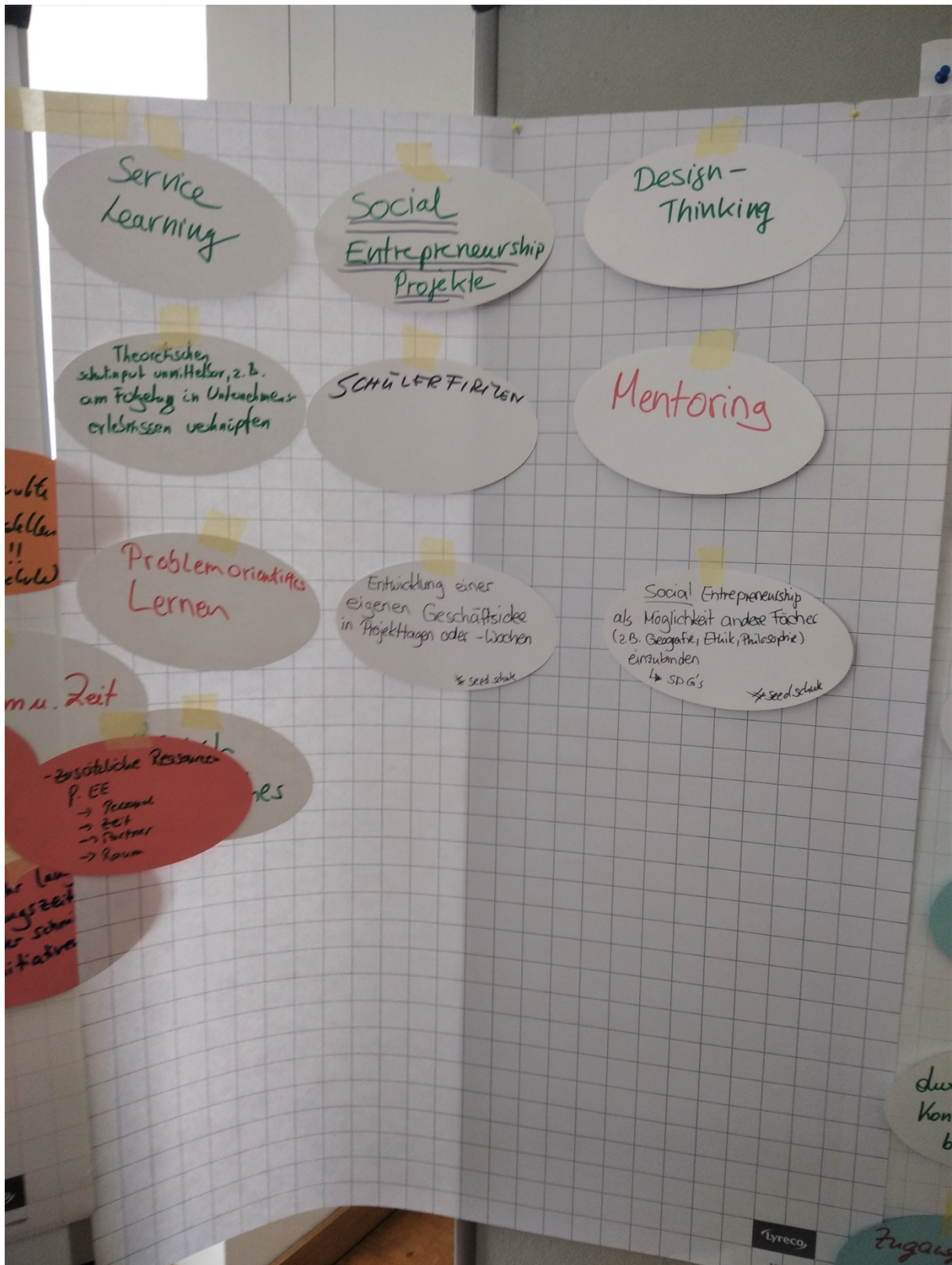
### Fotodokumentation

#### Station 1:

#### Möglichkeiten und Herausforderungen für Entrepreneurship Education im Rahmen der ökonomischen Bildung und beruflichen Orientierung

**Moderatoren:** Thomas Wörner, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) / Johannes Heuser, Fachberater WBS und Wirtschaft am Regierungspräsidium Tübingen / Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Metzingen / Claudia Märkt, Schulleiterin Wilhelm-Röpke-Schule, Ettlingen







# Möglichkeiten und Herausforderungen für Entrepreneurship Education im Rahmen der ökonomischen Bildung und Beruflichen Orientierung

Schülerfirmen

▷ Größere Chancen  
des Hochschulens

Hochschulen  
haben verstärktes Interesse  
"entrepreneurial" students  
zu fördern  
#Transfer

EE als  
erfahrungsbasiertes  
Lernen

motiviert  
Wiederholungstäter/  
Multiplikatoren

Verschiedene  
Kooperationen mit  
Firmen denkbar.

Entrepreneurial  
Thinking braucht  
Zeit → <sup>Stark in</sup> Schulen,  
<sup>Gründung im</sup> Studium

Entlastung  
d. Lehrpersonals -  
aber wie kommunizieren?

Forschung  
zu EE

Anschlussfähigkeit:  
von EE an vielen  
Fächer + unterschiedl.  
Möglichkeiten  
d. Umsetzung

Viele Studierende  
"Begeistert vom Gründen"  
Wollen Schüler davon  
begeistern

Motivation für  
Interesse an  
U-Gründungen ist  
hoch

durchgehendes  
Konzept v. Primarstufe  
bis Hochschule

KoBo

Servicestelle für  
Schülerfirmen in BW

Zugang über  
Schüler

## 2. Station: Inspiration und Best Practices für Entrepreneurship Education

Moderatorinnen: Prof. Dr. Barbara Burkhardt-Reich und Franziska Metzbour, Steinbeis Innovationszentrum Pforzheim

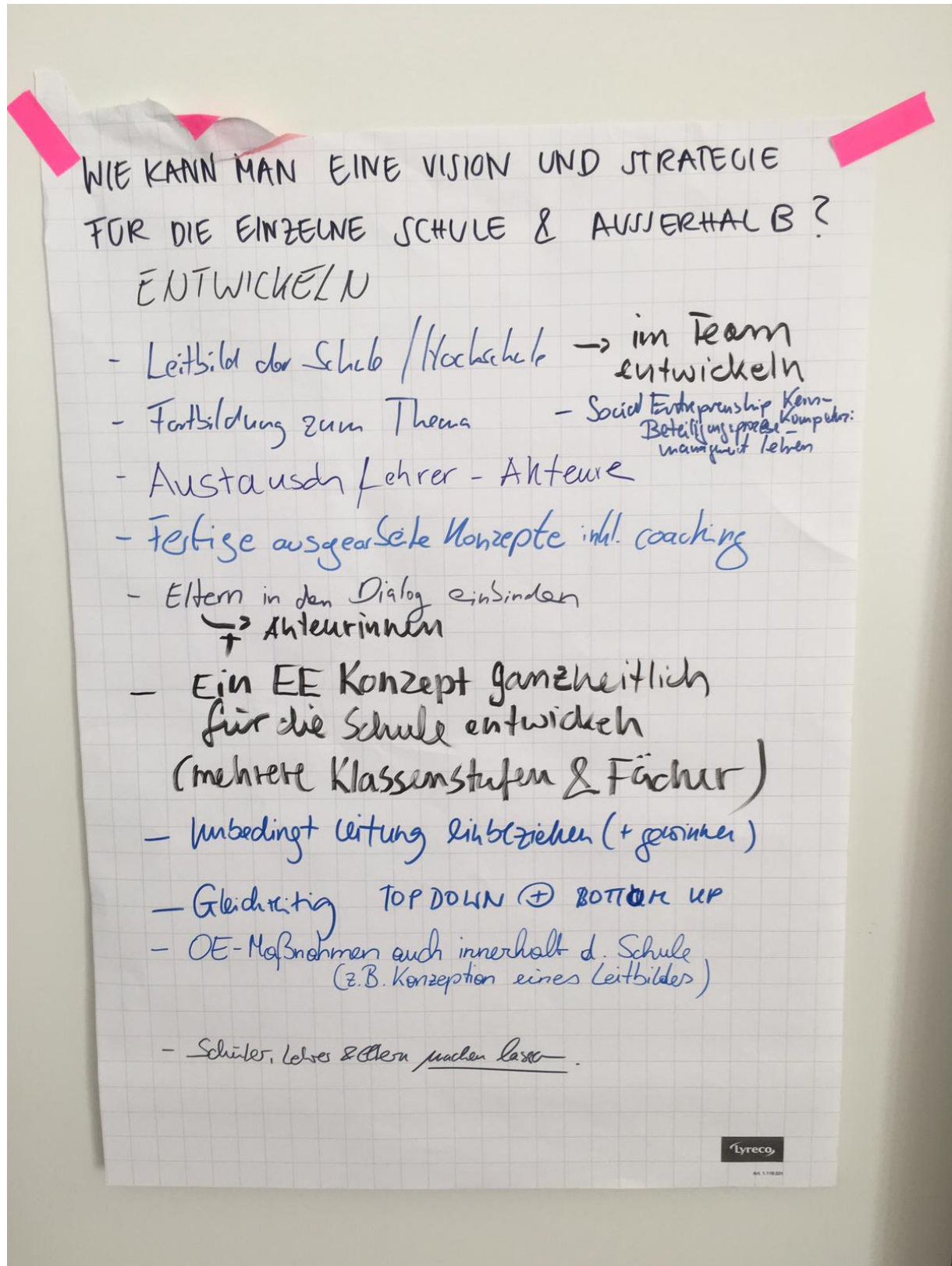




### Station 3: Intra- und Entrepreneurship: Umsetzung von Entrepreneurship Education

Moderatoren:

Prof. Dr. Nils Högsdal und Hannah Laura Schneider, Hochschule der Medien Stuttgart,  
Armin Baharian, RKW Kompetenzzentrum



WIE KANN MAN KURZFRISTIG VISIBILITÄT  
HERSTELLEN UND ERSTE ERFOLGE FEIERN?

- Projekte / Prototypen  
öffentl. ausstellen

- Fuching Nights  
veranstalten

- Internet / Social Media

- Messen in der Schule

- Zusammenarbeit mit Unternehmen

- Pitch-Wettbewerb

- Pressearbeit (z.B. Bericht über Ideen)

- Schüler\*innen sammeln, mit welchen  
Unternehmen sie täglich in Kontakt  
kommen (quick wins)

- Netzwerke aufbauen (Unternehmer + Schulen/Hochschulen)

- Wochenend-Workshop: Unternehmensidee  
über den Schulalltag gründen...

- Organische Bildungskampagne  
(Studis-Profis-Mitglieder) → "stud. & agiles"  
Reduktionstein

- "Entrepreneurial School" anstreben?

tyreco

AN 11801

MIT WELCHEN MASSNAHMEN SCHAFFT MAN  
BEWUSSTSEIN FÜR DAS THEMA ENTREPRENEURSHIP  
EDUCATION UND DESSEN BEDEUTUNG?

Zertifikatsprogramm - UN SDG besprechen  
↳ Change Management, in die Organisation tragen, Leit  
TRAIN THE TRAINER "Evangelist"  
↳ "INTRAPRENEURE" IN DER HOCHSCHULE & SCHULE MITNEHMEN  
Zeigen & zum Mitmachen einladen

Schülerfirma Projekttag Firmenbesuche

Strategietag / Methoden (Business Model Canvas) Praktika bei Start-ups  
öffentl. Projekte Wettbewerbe Hochschultage  
Beratung  
Gelder aus öffentl. Fördermitteln organisieren!  
Persönlichkeits-Entwicklungsprogramme => BE

Kontakt mit (Serial)Entrepreneurs, erste Kreisveranstaltungen

Oder wie "Girl's Day" → Etablierung eines "Entrepreneurship Day" an Schule / Hochschule  
Vermitteln, dass ein "Entrepreneurial Mindset" eine positive Grundeinstellung für's ganze Leben und alle Lebensbereiche ist  
Entrepreneurship as Projektwoche





Wie kann man das Thema Wandel  
an der Schule am Leben erhalten und  
in der Kultur verankern?

- Erfolg (z.B. gewinnbare Wettbewerbe) <sup>schließen dokumentieren</sup> <sup>freiwilliges</sup>  
- ~~Staat~~ Schüler-Engagement  
= EE
- Fuck-up Night? (Kultur?)
- Engagement stärker honorieren
  - Weiterbildung für Lehrkräfte nicht freiwillig, sondern  
vom Kultusministerium als muss festlegen → Angebote in  
EE für "pflichtfortbildungen" entwickeln !
  - Beteiligungsformate entwickeln  
Partizipation als Grundlage eines  
gelebten Handlungsbegriffs
  - Quick-Wins „feiern“
  - Partizipation erhöhen → SL als OE und PE
  - "Brain Drain" verhindern
  - Zeit bereitstellen → Kultusministerium?
  - Externe Partner einbinden / sich für  
Kooperationen öffnen.



## WIE KANN MAN VERBÜNDETE UND PARTNER FÜR DAS THEMA GEWINNEN IN DER SCHULE / HS UND AUSSERHAUS?

- Partner finden in verbundenen Fachbereichen
- Eltern einbinden — wie? Warum?
- Win-Win Situationen schaffen
- Fördervereine
- gemeinsame Veranstaltungen organisieren
  - viele Kooperationen pflegen
- PartnerInnen in Wettbewerbe / Aktionen mit einbinden.
  - Partnerschule(n)
  - erfolgreiche "Vorgänger" → "Best practice"
  - Kooperationen mit bereits etablierten, ähnlichen Projekten
  - Beteiligungsprozessmanagement Lehren
    - = Social Enterp. Edu
  - Mentoring Programme entwickeln

WELCHE HINDERNISSE GIBT ES BEI DER  
UMSETZUNG VON EE UND WIE KANN MAN  
SIE AUS DEM WEG RÄUMEN?

- idnwan ein  
FACH gekoppelt

- Kooperation untersch. Akteure  
notwendig → Überzeugen

soll  
inkludiert  
21.16.

- unterschiedliche Agenden & Vorgehensweisen  
(Biller ↔ Technis)

- Wissen: "Was ist  
das?"

- fehlende Erfahrung als Unternehmer\*in

↳ Eltern (Selbstständige  
einbinden)

- Ressourcen (z.B. Prototyp) → Mahersparis,  
Lehrwerkstufen

\* Wenn es geschrieben wird  
oft an eine Person mit  
privat. Lehrer gebunden

- Zeitbedarf => AGs / Projekttag

- Lehrinhalte freier gestalten / bestimmen

- mangelnde L-Ausbildung || Studium qualitativ verbessern!  
(=> Inhalte, Kooperationspraktika)

- Fehlendes Lehrpersonal → VM/RPs

- zu viele Regeln

- Themen über Praxisbeispiele setzen wollen

lyreco

# WELCHE STOLPERSTEINE UND WIDERSTÄNDE SIND BEIM THEMA ENTREPRENEURSHIP EDUCATION?

"Entrepreneure sind nur Bulles Kapitalisten"

Daniel Duschtriebs erfindet für die Welt und nicht für die eigene Karriere.

→ Entrepreneurship Education wird zu sehr mit teiler "START-UP EDUCATION" verwechselt, falls das verstanden

→ Social Entrepreneur Schulbücher

eher "Deutschaufgaben" und keine interaktiven, kreativen Aufgabenstellungen

Voller Lehrplan

=> Kombination mit anderen

WBS als zusätzliche Arbeit

"Müssen erst mal Themen die Grundlagen lernen"

Bewährungsgänge angehender WBS-Lehrer/innen

Führt mit um Selbstdenken & Selbstmachen

Nein! Uninteressantes Denken + Handeln !!! Grundlagen

zu wenig Sichtbarkeit / Wertschätzung f. Engagement

Themen sind "überholt", bevor man sie in Lehre integrieren kann

Wie kann man mit Entrepreneurial "Learning" für alle Fächer anfangen?

"Entrepreneurship ist besonders, heldenhaft, großartig, extrem innovativ und rituell."

